

Fruchtbare Wüstenzeiten

Karg und trocken ist es in der Wüste. Schroff ragen die Kalk- oder Sandsteinfelsen im Heiligen Land in die Luft. Es ist heiß und die Sonne brennt vom Himmel.

Trotzdem war ich immer wieder gerne in den Wüsten unterwegs. Es ist ja nicht so, dass die Wüste langweilig und tot wäre, sie steckt voller Leben und interessanter Gebilde. Hatte ich vorher gedacht, dass es nur eine Farbe für Steine gibt, so lernte ich bei meinen Wüstenwanderungen die Vielfalt von Braun- und Grautönen kennen, die sich in der Wüste Negev oder in den Wadis des jüdischen Berglandes finden. Die Wüste schärft nämlich die Sinne.

Und noch etwas war es, das mich immer wieder in die Wüste zog. Selbst wenn ich nur einen Tag unterwegs war, merkte ich bald, wie die Dinge, die in meinem Kopf kreisten, zur Ruhe kamen. Ja, aktuelle Fragen und Probleme traten zurück, und wenn ich dann meinen Schritt gefunden hatte, kamen auf einmal wesentliche Fragen hoch, die in der alltäglichen Fülle von Eindrücken verschüttet worden waren, nun aber Raum hatten.

So halfen mir solche Wüstenwanderungen, an den Grundfragen meines Lebens ein Stück voran zu kommen, Dinge zu klären. Und wenn ich dann abends müde und durchgeschwitzt wieder am Auto stand, spürte ich, wie gut mir dieser Tag für mein inneres Gleichgewicht getan hatte.

Die Wüste spielt an vielen Punkten in der Bibel eine wichtige Rolle. Und im frühen Christentum gibt es viele Berichte von weisen Wüstenvätern, die bewusst in dieser Einöde lebten. Immer wieder ziehen sich Menschen in

die Wüste zurück, um mit Gott Dinge zu klären oder sich auf bestimmte Situationen vorzubereiten. So heißt es auch von Jesus selbst, dass er 40 Tage in der Wüste war, bevor er mit seinem Wirken begann (Mk 1,12-13).

Dabei steht in allen Evangelien, dass er in der Wüste versucht und geprüft wurde. Die Einsamkeit der Wüste birgt eben kaum Ablenkungen, um den Fragen und Versuchungen des Lebens auszuweichen, hier musste und konnte er sich ihnen stellen. Aber es heißt eben bei Markus auch, dass die Engel ihm dienten. So war es gewiss eine harte Zeit, aber auch eine Zeit, die ihm letztlich Mut und Kraft für die vor ihm liegenden Monate gegeben hat.

In den nächsten Tagen beginnt mit Aschermittwoch die Passionszeit: Eine Fastenzeit vor Ostern, die mich vorbereiten kann auf die Ereignisse, deren wir an Karfreitag und Ostern gedenken wollen.

Eine Zeit, die mich einlädt ein bisschen Wüste auch in meinen Alltag einkehren zu lassen, indem ich auf das eine oder andere verzichte, nicht nur beim Essen, sondern vielleicht gerade bei den vielen Dingen, die ich tagtäglich bewältigen will. Wüstenzeiten mitten in meinem geschäftigen Treiben, durch die ich mich wieder besinne, was mich im Leben trägt, was mich im Leben bewegt und umtreibt. Zeit, die mir Kraft gibt, mich dem Trubel der Zeit danach wieder neu zu stellen. Die Passionsandachten in diesem Jahr sollen Ihnen dafür Anregungen bieten (siehe S. 6). So wünsche ich Ihnen ein paar fruchtbare Wüstenzeiten in diesen 40 Tagen vor Ostern.

Pfarrer Olliver Zobel

Liebe Gemeinde,
das neue Jahr hat kaum angefangen und schon befinden wir uns in der Passionszeit. Diese Vorbereitungszeit für das Osterfest schließt sich an die rauschhaften Festtage des Karnevals an. Vielleicht tut es nun gut, wieder einmal inne zu halten und sich auf das Wesentliche zu besinnen.

Jesu Weg ist an Ostern vollendet worden und mit der Auferstehung hat er endgültig neue Hoffnung in die Welt gebracht. Diese Hoffnung miteinander zu feiern, steht aber nicht nur an Ostern im Mittelpunkt unseres Gemeindelebens. Neben den Gottesdiensten der Osterwoche, werden der Weltgebetstag und die ökumenische Bibelwoche hier starke Akzente setzen.

Aber auch nach Ostern darf man sich durchaus mit seinem Glauben beschäftigen. Der Grundkurs im April und Mai richtet sich an alle diejenigen, die Fragen zur Bibel und zum christlichen Glauben mit sich herumtragen. Pfarrer Zobel und ich möchten Sie herzlich einladen die Gelegenheit zu nutzen sie auch einmal zu stellen. (siehe S. 11).

Doch auch in anderen Bereichen unserer Gemeinde sind Dinge in Bewegung. So hat unser Förderverein die juristische Anerkennung erhalten und erste Mitglieder geworben. Doch dies ist erst ein Anfang. Wir haben Ihnen einen Werbeprospekt beigelegt. Überlegen Sie bitte einmal selber, ob Sie nicht auch mitmachen wollen. Sie helfen uns damit, die Gemeindegarbeit auch in der Zukunft bewältigen zu können. Für Freunde können Sie gerne weitere Prospekte im Gemeindebüro erhalten.

Wir danken allen, die uns im letzten Jahr durch Spenden und Kollekten be-

reits unterstützt haben Auch durften wir mit Ihrer Hilfe über 8.400 € an andere Aktionen weiterleiten.

Auch sonst gibt es noch die eine oder andere Neuigkeit:

Herr Gräbsch ist nach über dreißig Jahren auf eigenen Wunsch aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden. Es sei ihm auch an dieser Stelle herzlich für sein Engagement und seine Freude, mit der er seinen Dienst versah, gedankt. An anderem Ort wird es noch einmal im angemessenen Rahmen geschehen.

Herr Retzlaff wurde mit großer Zustimmung zum neuen 2. Vorsitzenden gewählt. Wir wünschen ihm Kraft und Gottes Segen für seine Arbeit.

Noch eine weitere personelle Veränderung ist zu vermelden: Zum 1. Januar ist Herr Zobel in den Pfarrdienst auf Lebenszeit berufen worden. Er führt seitdem die Amtsbezeichnung „Pfarrer“. Unsere besten Wünsche und Gottes Segen mögen ihn begleiten.

Außerdem ist unsere Frauenhilfegruppe dabei, einen eigenen Verein zu gründen und heißt jetzt „Frauen aktiv“. Auch ihr wünschen wir Gottes Segen und gutes Gelingen in ihrem Tun.

Schließlich soll nach den Osterferien gemeinsam mit der Budesheimer Gemeinde eine christliche Pfadfindergruppe gegründet werden Wir wünschen uns dazu eine rege Beteiligung von Kindern und Jugendlichen.

Ihnen allen noch gesegnete Passions- und Ostertage, Ihr



Pfarrvikar Carsten Beul



Zeichen der Zeit

Leben über den Tod hinaus

Gedanken zur Passions- und Osterzeit
ausgehend von der Liturgie zum Weltgebetstag 2006

Frauen aller Konfessionen laden am 3. März 2006 zum Weltgebetstag unter dem Thema „Zeichen der Zeit“ ein. Die Liturgie zu diesem Gottesdienst haben Frauen aus Südafrika vorbereitet. In Bingen feiern wir diesen Gottesdienst um 19.00 Uhr in der Johanneskirche. Anschließend sind alle GottesdienstbesucherInnen zu einem Beisammensein eingeladen, bei dem Speisen und Getränke aus Südafrika angeboten werden.

Südafrika ist ein wunderschönes Land. Aber dennoch wird allein schon das Wort „Südafrika“ bei vielen noch immer Schreckensbilder wachrufen: 342 Jahre weiße Vorherrschaft, die überwiegend unterdrückt, ausgebeutet, entwürdigt, gemordet und zerstört hat. „Seit 1994 leben wir in der Zeit nach der Apartheid – ein Zeichen der Gnade Gottes.“ Das schreiben die Verfasserinnen der Weltgebetstagsliturgie und freuen sich ihrer neuen „Regenbogennation“. Sie verharmlosen oder verdrängen keineswegs, was sie durchgemacht haben, sehen diese schlimme Zeit als ein Wetterleuchten der Endzeit. Sie entnehmen aber den Worten Jesu (als er über die Zerstörung des Tempels in Jerusalem sprach),

dass noch eine Frist gesetzt ist, eine Zeit der Gnade Gottes. Diese wollen sie nutzen. „Im täglichen Leben ist uns wichtig“, schreiben die Südafrikanerinnen, „dass Menschen in Würde, in gegenseitiger Achtung und Verantwortung zusammenleben... Diese teilende Gemeinschaft beschreibt unser viel gebrauchtes Wort „unbuntu“. „Unbuntu“ umschließt Menschen aller Hautfarben und Religionen, ist Weg und Ziel der jungen Republik Südafrika. Bisher einzig in der Welt war die Arbeit der südafrikanischen Wahrheits- und Versöhnungskommission unter Leitung von Erzbischof Tutu. Sie galt als Zeichen der neuen Zeit, in der unsagbares Leid benannt und Unrecht aufgedeckt und zugegeben werden muss, wenn für Versöhnung gearbeitet werden soll. Südafrika hat noch einen weiten Weg vor sich, aber die Weltgebetstagsfrauen sind voller Zuversicht, dass Gott sie stärken und begleiten wird.

So klagen sie zwar laut und offen angesichts der unabsehbaren Not, die AIDS über die Menschen bringt, aber sie verzagen nicht. Die mittlere Generation droht wegzusterben und Kinder stehen allein da, wenn nicht Großmütter für sie sorgen

können. Die Vision des Propheten Ezechiel vom Totenfeld voll dürrer Knochen – eine realistische Beschreibung afrikanischer und zum Teil auch weltweiter Gegenwart? Der Text steht in der Gebetsordnung als Herausforderung und auch als Zuspruch. Denn der Prophet wird aus dem Gräberfeld Menschen neu ins Leben rufen, wenn er nur Gott zutraut, dass er Leben schaffen kann und will. „Wir wissen, dass du, Gott, die Macht hast und unsere ganze Gesellschaft neu beleben kannst“, heißt es. Nicht der Tod soll das Zeichen der neuen Zeit in

Südafrika sein, sondern mit Gottes und der Menschen Hilfe das Leben. Im Zeichen der Liebe Jesu Christi, dem einzigen und wahren Zeichen der Zeit, wie die Südafrikanerinnen bekennen, sind die Gespenster der alten Zeit, Apartheid und Nationalismus, entmachteten worden. Und in diesem Zeichen will dieser Weltgebetstag Christen und Christinnen weltweit verbinden im Gebet um Versöhnung und Heilung.

Christinnen aus Südafrika sind ein Beispiel für lebendige, mutige, kraftvolle Zeugen Christi, welche die „Zeichen ihrer Zeit“ erkennen und sich ihnen mit gewaltlosen Mit-

teln seit vielen Jahrzehnten entgegenstellen.

Die Jünger Jesu selbst hielten sich zunächst nach dem Erlebnis der Kreuzigung Jesu und auch nach ihrer Ostererfahrung mit ihrem Weitersagen der Botschaft Jesu im Hintergrund. Sie waren verzweifelt, wussten nicht, wie es weitergehen sollte. Aber nachdem sie von „Gottes Geist erfüllt“ waren (Apg.2, 4;116), wurden aus sprachlosen

Menschen überzeugte, begeisterte Prediger.

Über diesen Geist kann man nur in Bildern sprechen. Eines ist das Feuer, es ent-

zündet und setzt Energie frei, Menschen werden „Feuer und Flamme“. Ein anderes Bild ist der Wind, den man auch nicht sehen kann, der aber dennoch weht und viele in Bewegung setzt. Das hebräische Wort für Geist, ruach, bedeutet auch Wind, Atem, Lebenshauch. Der Heilige Geist ist also „Gott in Aktion“: Er hilft, sein Wort zu verstehen, schafft Gemeinschaft und macht Mut.

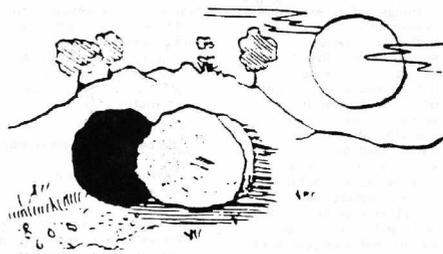
(in Anlehnung an: Arbeitshilfen zum WGT 2006; Andere Zeiten 2/2005, S.13)

Redaktionsteam

Christus
steht nicht hinter uns als
unsere Vergangenheit,
sondern vor uns
als unsere Hoffnung.

*(Friedrich von
Bodelschwingh)*

„Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen ... Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, ... das ewige Leben haben.“ (Joh 3,16)



Unsere Passions-, Oster- und Pfingstgottesdienste

In diesem Jahr laden wir wieder zu Passionsandachten ein:

am 1.3., 15.3., 29.3., 12.4. jeweils um 19:00 Uhr in der Johanneskirche.

Wir wollen uns je eine Person aus der Passionsgeschichte anschauen und laden dazu ein, uns in ihren Stärken und Schwächen wiederzufinden.

Passionsgottesdienst im Altenheim St. Martin

Gründonnerstag, 13. April 2006 um 16:30 Uhr

Gottesdienst in Erinnerung an die Einsetzung des Abendmahls

Gründonnerstag, 13. April 2006 um 19:30 Uhr in der Johanneskirche m. Abendm.

Gottesdienst in Erinnerung an das Leiden und Sterben Christi

Karfreitag, 14. April 2006 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche mit Abendmahl

Gottesdienst mit Wegstationen zur Sterbestunde

Karfreitag, 14. April 2006 um 15:00 Uhr in der Johanneskirche

Osternachtsgottesdienst

Karsamstag, 15. April 2006 um 22:00 Uhr in der Johanneskirche

Osterfeuer mit anschließendem Osterfrühstück

Ostersonntag, 16. April 2006 um 8:30 Uhr im und um das Gemeindehaus

Festgottesdienst in Erinnerung an die Auferstehung Jesu Christi

Ostersonntag, 16. April 2006 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche mit Taufe und Abendmahl und anschließendem Ostereiersuchen

Gottesdienst in Erinnerung an die Begegnungen der Jünger mit dem Auferstandenen

Ostermontag, 17. April 2006 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche

Gemeinsamer Gottesdienst an Christi Himmelfahrt in Büdesheim

Donnerstag, 25. Mai 2006 um 10:00 Uhr in der Evangelischen Christuskirche

Gottesdienst in Erinnerung an die Gabe des Heiligen Geistes

Pfingstsonntag, 4. Juni 2006 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche mit Abendmahl

Ökumenischer Pfingstgottesdienst auf der Burg Klopp

Pfingstmontag, 5. Juni 2006 um 11:00 Uhr

Termine von Passions- und Ostergottesdiensten an Ihren Urlaubsorten können Sie unter www.ostergottesdienst.de im Internet suchen.

Was macht eigentlich der Elternausschuss unseres Kindergartens?

Informationen aus dem Evangelischen Kindergarten

Wer schon einmal Kinder im Kindergarten hatte weiß, dass in jedem Jahr im Oktober die Qual der Wahl ansteht – nämlich die des Elternausschusses (EA).

Doch welche Funktion hat der EA eigentlich? Zunächst einmal scheint es, als seien die Eltern nur dazu gewählt, um an jedem Fest dafür zu sorgen, dass für das leibliche Wohl gesorgt ist. Aber genau das ist nicht das Wesentliche.

Gerade im Moment gibt es viel Inhaltliches, was den EA beschäftigt. Die Politiker haben vor nicht all zu langer Zeit die Familien- und Bildungspolitik für sich entdeckt und so geistert nun eine Nachricht nach der anderen durch die Medien.

Das letzte Jahr im Kindergarten ist ab sofort beitragsfrei. Gut – das steht und darüber müssen wir uns weiter keine Gedanken machen. Aber wie sieht es damit aus, dass ab 2010 die Zweijährigen mit einem Rechtsanspruch in die Kindergärten einziehen sollen?

Für Familien, in denen beide Eltern berufstätig sind, ist dies sicherlich eine Erleichterung. Aber was kommt mit diesem Gesetz auf die Zweijährigen, den Kindergarten, und die übrigen Kindergartenkinder zu? Darüber macht man sich am grünen Tisch nicht all zu viele Gedanken. Und da Eltern in diesem Fall mindestens genauso betroffen sind wie all die Anderen, macht der EA sich gerade

gemeinsam mit dem Träger und Vertretern aus dem Team Gedanken darüber, was für unsere Einrichtung und unsere Kinder wohl das Beste ist.

Hier gilt es zunächst einmal mit Erzieherinnen zu sprechen, die bereits Erfahrungen haben im Umgang mit Zweijährigen in der altersgemischten Gruppe. Darüber hinaus soll es auch Angebote für alle Eltern des Kindergartens geben, um miteinander über das Für und Wider zu sprechen.

Gemeinsam müssen wir überlegen, welchen Standpunkt vertreten wir und wie setzen wir die Aufnahme der Zweijährigen um. Was muss sich baulich und was muss sich konzeptionell in unserer Einrichtung verändern, wenn wir Zweijährige aufnehmen wollen?

Aber diesen Weg zu gehen, bedeutet noch ein ganzes Stück Arbeit – für alle Beteiligten, der wir uns gerne im Zusammenspiel zwischen Elternausschuss, KiGa-Team und Träger stellen wollen.

(Nicole Herz, KiGa-Leiterin)



Der aktuelle Elternausschuss (von links):
Frau Specht, Frau Egbert, Frau Trebbien, Frau Spencer
Es fehlt auf dem Bild Frau Anke Schmidt.

Unsere Kinderseite



Am Karfreitag haben sich viele Freunde in Jesu schwerster Stunde versteckt. Findest Du sie?

Bald geht es wieder los: Kinderbibeltage 2006 **Ein Kleiner kommt groß raus**

Hallo liebe Kinder, erinnert Ihr Euch noch an mich? Ich suche wieder vom 19. bis 21. Juli 2006 viele Kinder, die mit mir dem König David mal auf den Zahn fühlen wollen. Wie im letzten Jahr werden wir wieder viel Spiel, Spaß und Spannung erleben. Wenn Du zwischen 5 und 10 Jahren alt bist, dann sag doch Deinen Eltern, dass sie auf die Handzettel und Plakate achten, um Dich dann anzumelden. Euer Jonny Church



PS: Dieses Mal werden wir die KiBiTage am 23. Juli 2006 mit einem Familiengottesdienst und anschließendem Grillen abschließen. Dazu sind alle, ob groß oder klein, aus der Gemeinde eingeladen. (oz)

Christliche Pfadfindergruppe in Bingen

Im April 2006 startet erstmals eine Pfadfindergruppe für Jungen und Mädchen ab 9 Jahre als Gemeinschaftsprojekt der Johanneskirchengemeinde in Bingen und der Christuskirchengemeinde in Budesheim. An dieser Stelle möchten wir die Christliche Pfadfinderarbeit kurz vorstellen:

Die Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands (CPD) ist ein Bund von etwa 5000 Mädchen und Jungen, Frauen und Männern. Sie begreift sich als Gemeinschaft, in der Jugendliche zu verantwortungsbewußten Persönlichkeiten, die demokratisch denken und handeln, angeleitet werden. Die Grundlage der Arbeit bildet der christliche Glaube. Dies geschieht in Ausrichtung auf die Ökumene.

Die Gruppen vor Ort setzen sich aus kleinen, überschaubaren und altersgemäßen Gruppen, den Meuten und Sippen, zusammen.

Die Jüngsten bilden die Wölflingsmeute, wo sie vor dem Hintergrund des "Dschungelbuchs" spielerisch lernen, sich in eine Gemeinschaft einzufinden. Die eigentliche Pfadfinderarbeit beginnt im Alter von 11 Jahren. Der Einzelne soll dabei seine Persönlichkeit und Kreativität entwickeln können. In den Gruppenstunden und auf Fahrt und Lager üben die Pfadfinderinnen und Pfadfinder handwerkliche und musische Fähigkeiten nach dem Prinzip des "learning by doing".

Durch das unmittelbare Erleben der Natur und die Erziehung zum schonenden Umgang mit ihr, können Jugendliche Verantwortungsgefühl für sich und andere entwickeln.

Im Zentrum der christlichen Pfadfinderarbeit steht der christliche Glaube, der dem Einzelnen Orientierung auch außerhalb der Pfadfinderei bietet. Die



CPD will jungen Menschen den Zugang zum Glauben eröffnen und regt die aktive Auseinandersetzung mit dem Glauben an. Dies geschieht vor allem durch Andachten, Bibelarbeiten und die aktive Mitgestaltung von Gottesdiensten. An den Deutschen Evangelischen Kirchentagen beteiligt die CPD sich in den Helferdiensten. Auf Fahrt und Lager, aber auch in den Gruppenstunden soll für die Jugendlichen Glauben erfahrbar werden. Die kleine Gruppe bietet dabei Raum für intensive Gespräche über den Glauben, die oft gerade durch die intensiven Erlebnisse auf Fahrt und Lager angeregt werden.

Die Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben bleibt eine ständige Herausforderung und Aufgabe für die Arbeit und Gemeinschaft des Pfadfinderbundes.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.christliche-pfadfinderschaft.de oder gerne von Pfarrvikar Carsten Beul (Tel: 0179-6909921).

Jetzt wird der Jugendraum saniert

Informationen aus unserem Jugendtreff

Wie schon im letzten Gemeindebrief zu lesen war, nimmt der neu gegründete Jugendtreff in unserer Gemeinde langsam Gestalt an.

Nachdem wir die letzten Wochen mit Planung verbracht haben, fangen wir nun am 18. Februar endlich mit den Renovierungsarbeiten in unserem Jugendraum an.

Wer dabei noch mithelfen möchte, ist herzlich eingeladen; zumal wir uns im Moment noch nicht über zu viel Andrang beklagen können. Wer also Lust hat, mit anderen Jugendlichen jede Menge Spaß zu haben und über 14 Jahre ist, ist bei uns jeder Zeit willkommen. Wer keine Lust hat beim Renovieren zu helfen, kann natürlich auch noch im April oder Mai kommen. Bis dahin sollten wir mit dem Raum fertig sein.

Für die nächste Zeit steht außerdem noch die Idee eines Jugendgottesdienstes im Raum. Und dann werden wir natürlich noch Ausflüge machen



oder einfach in unserem neuen Raum entspannen.

Wenn Du jetzt Lust bekommen hast: Wir treffen uns immer am 1., 3. und 5. Sonntag im Monat im Gemeindehaus. Am Samstag den 18.2. treffen wir uns um 11 Uhr zum Ausräumen und Streichen.

Ansprechpartnerinnen:

Nicole Herz: 06721-14578

Michelle Siebers: 0173-1822461

Sommer, Sonne, Sonnenschein... und dazu Strand, nette Leute und ein schönes Camp in Frankreich!

Das Dekanatsjugendbüro Ingelheim lädt ein

Die Dekanatsjugend in Ingelheim bietet eine Sommerfreizeit für Teenies vom 6. bis 19.8.06 für 12-15-jährige in Narbonne Plage an. Die Fahrt kostet inklusive Fahrt, Zeltcamp, Essen und Getränke in Selbstversorgung, Spiel, Spaß und wechselndem Tagesprogramm 450,- € (Mindestteilnehmerzahl: 16 Teilnehmer)

Team: Stephanie Breideband und ein erfahrenes Team.

Alle weiteren Informationen und die genauen Teilnahmebedingungen erfahren Sie bei der

Evangelisches Dekanatsjugendbüro

Tel: 06132 71 89 31 / - 32

Fax: 06132 71 89 38

e-Mail: ingelheim@ev-jugend.de

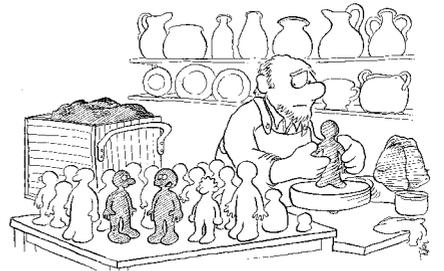
Was ich schon immer mal über den christlichen Glauben wissen wollte ...

Abende zu Grundaussagen des christlichen Glaubens

Immer wieder tauchen in ganz unterschiedlichen Zusammenhängen Fragen zu Aussagen des christlichen Glaubens auf. Oft ist dann aber in der Situation nicht genügend Zeit, um auf sie einzugehen. Aus diesem Grund laden wir Interessierte zu vier Gesprächsabenden und einem Ausflug ein, um sich in Ruhe der einen oder anderen Frage zu widmen.

Biblische Texte, Gesprächsrunden und kreative Zugänge stehen dabei im Mittelpunkt. Auch prägen die Menschen, die zu diesem Abend kommen, den Verlauf mit ihren Fragen, Beiträgen und Anregungen mit.

Zu Beginn wollen wir uns jeweils zu einem kleinen „Mitbring“-Abendessen



Schöpfer? Sind wir nicht Produkte des Zufalls, die sich zur weiteren Vollkommenheit entwickeln?

treffen, damit auch das gegenseitige Kennenlernen nicht zu kurz kommt.

Wir treffen uns jeweils um 19:00 Uhr im Gemeindehaus. Bitte melden Sie sich zu den einzelnen Abenden / Ausflug an – das erleichtert uns die Vorbereitung.

Mo, 24.4.2006: Wer bin ich?

Di, 2.5.2006: Was ist an Ostern für mich geschehen?

Do, 11.5.2006: Kann der Geist Gottes mich heute noch trösten?

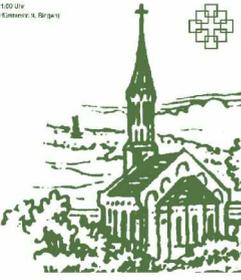
Fr, 19.5.2006: Was brauch' ich eigentlich noch die Kirche?

Sa, 20.5.2006: Gemeinsamer Ausflug zum Thema „Exerzitien“



Unsere „Putz-Truppe“ beim Kirchenputz am 4.2.2006 – allen hat es richtig Spaß gemacht. Eine Wiederholung ist im nächsten Jahr geplant.

2. April 2006
 am 2. April 2006, ab 11:00 Uhr
 am Gemeindehaus (Hofgartenstr. 9, Bergau)

Pflanzenbasar
 der evangelischen Johannesevangelium

Pflanzenbasar am Sonntag 02. April 2006, 11:00 bis 15:00 Uhr im Gemeindehaus in Bergau. Wir verkaufen Pflanzen und vieles Nützliche rund um den Garten für einen guten Zweck (genauere Angaben auf den Plakaten und Handzetteln).

Angebote:

- Verkauf von über 2000 Pflanzen
- Gartengeräte
- Düngemittel
- 100 Stühle mit und ohne Rücken
- Gartenschlauch, Gartenschere, Gartenschere
- viele andere Pflanzen und Gartengeräte

Für das biblische Motiv: Jesus

www.evangelium.de, www.evangelium.de, www.evangelium.de, www.evangelium.de, www.evangelium.de

Was grünt denn da?

Pflanzenbasar am 2. April 2006
 ab 11:00 Uhr vor dem Gemeindehaus
 (Kurfürstenstr. 9)

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr laden wir Sie alle nach dem Frühlingsgottesdienst mit dem Kindergarten (Beginn 10:00 Uhr) zu unserem 2. Pflanzenbasar ein. Wir verkaufen Pflanzen und vieles Nützliche rund um den Garten für einen guten Zweck (genauere Angaben auf den Plakaten und Handzetteln).

Nun brauchen wir aber auch Pflanzen – schauen Sie doch mal in Ihren Garten – vielleicht können Sie die eine oder andere Staude abstecken, haben noch einige Tomatenpflanzen übrig. Pflanzenspenden können im Gemeindebüro abgegeben werden.

Herzliche Einladung zu unserem Gemeindecafé

Mittwoch den 8. März und 10. Mai jeweils um 15:00 Uhr im Gemeindehaus

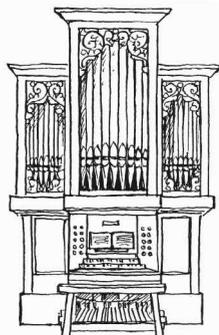
Alle zwei Monate laden wir Sie herzlich zu unserem Gemeindecafé ein – Zeit, um andere kennen zu lernen, Zeit, um unterschiedliche Gruppen aus der Gemeinde zu erleben, Zeit, um bei Kaffee und Kuchen ein kleines Schwätzchen zu halten. Besinnlich wird es auch durch kurze



'Gedanken, die jeweils auf die Jahreszeit oder die Arbeit der Gruppen Bezug nehmen.

Passionskonzert mit Texten von Dietrich Bonhoeffer

Orgelmusik von Herrn Lommler (mit Stücken von Krieger, Genzmer, Merkel, J.S. Bach) werden durch Texte von Dietrich Bonhoeffer ergänzt, dessen 100. Geburtstag wir 2006 begehen. Gemeinsam laden wir Sie ein, zur Ruhe zu kommen und sich auf Karfreitag und die Ostertage einzustimmen.



Sonntag, 13. März 2006 um 18:00 Uhr in der Johanneskirche

Der Eintritt ist frei, wir erbitten am Ausgang eine Spende für die Kirchenmusik unserer Gemeinde.



Jetzt leben

Ökumenische Bibelwoche zu Texten aus dem Buch des Predigers (Kohélet)

Dieses schmale Buch aus dem Alten Testament gerät schnell zwischen den dicken Geschichts- und Prophetenbüchern aus dem Blick. Dabei finden sich hier zentrale Texte und Gedanken über die Grundfragen menschlichen Seins. Bekannt sind die Überlegungen zur Zeit, die sich im 3. Kapitel finden. Unter dem Motto „Alles hat seine Zeit“ ermutigt der Verfasser die Zeit auszukaufen, jetzt zu leben. Neben diesem Text werden wir noch weitere Texte aus diesem spannenden Buch

aufgreifen.

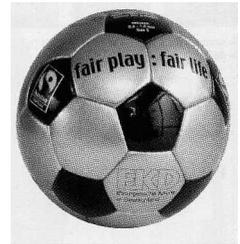
Der Ausschuss für Ökumene in Bingen lädt Sie herzlich am 13. (Mo), 14. (Di), 22. (Mi) und 23. (Do) März zu Gesprächsabenden, jeweils um 20:00 Uhr ins Gemeindehaus der Johanneskirche und am 24. Februar (Fr) zum Abschlussgottesdienst in die Johanneskirche ein.

Der Ball rollt auch in der Johanneskirchengemeinde

Fußball-WM gemeinsam im Gemeindehaus erleben

Da wir über die EKD die Übertragungsrechte für die Fußball-WM 2006 erhalten haben, laden wir alle Gemeindeglieder herzlich zu gemütlichen Fußballabenden im Gemeindehaus ein. Wir zeigen die Spiele der Deutschen Mannschaft und alle Spiele ab dem Achtelfinale. Daneben gibt es noch ein großes Gewinnspiel, Informationen zu Fußballern und ihren Grundeinstellungen zum Leben und vieles mehr. Getränke und Knabbersachen kann man vor Ort zu fairen Preisen erwerben. Weitere Infos im nächsten Gemeindebrief, dem unsere Stadionzeitung beiliegt wird.

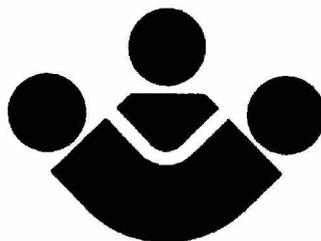
Nun brauchen wir noch Mitarbeiter/innen, die jeweils die Verantwortung mit zwei weiteren für einen Abend übernehmen. Bitte melden Sie sich bei Interesse im Gemeindebüro.



Immer wissen, was los ist

Auch wenn wir auf unsere Veranstaltungen und Gottesdienste im Gemeindebrief und den lokalen Wochen- und Tageszeitungen hinweisen, so informieren sich viele Gemeindeglieder auch an unseren Schaukästen. Dies ist jetzt auch wieder in Kempten möglich. Neben dem Eingang der Grundschule steht unser neuer Schaukasten.

Regelmäßige Treffen in unserer Gemeinde



Krabbelgruppen für Kleinkinder (ab ½ Jahr) und Eltern

Donnerstags ab 10:00 Uhr (GH)

Flötengruppe

Anfänger: Do., 14:00 bis 15:45 Uhr (GH)

Fortgeschrittene: Di, 13:30 – 15:00 Uhr (GH)

Kirchenchor

Montags ab 20:00 Uhr (GH)

Konfirmandengruppe

Freitags alle 14 Tage ab 15:00 Uhr (GH)

Jugendclub für junge Leute ab 14 Jahre

1., 3. & 5. Sonntag ab 19:00 Uhr (GH)

„Frauen aktiv“ (ehemals Frauenhilfe)

1. und 3. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr (GH)

Frauentreff

Dienstags alle 14 Tage ab 19:00 Uhr, nach Absprache (GH)

Besuchskreis

alle zwei Monate, nach Absprache (GH)

Freundeskreis seelische Gesundheit

Mittwochs ab 18:30 Uhr (GH)

NA – Narcotic Anonymous

Freitags ab 19:30 Uhr (GH)

Anonyme Alkoholiker

Dienstags ab 19:00 Uhr (GH)

Deutsche Gesellschaft für Multiple Sklerose

Jeden 4. Donnerstag im Monat ab 18:30 Uhr (GH)

GH = Gemeindehaus; KI = Kirche

Nähere Informationen und die jeweiligen Ansprechpartner/innen erhalten Sie im Gemeindebüro.

Aus unseren Kirchenbüchern

Taufen



Marisa Weyerhäuser, am 22. Januar 2006
Anne Strewenski, am 22. Januar 2006

Beerdigungen



Ludwig Koschinsky, 76 Jahre, am 18. November 2005
Gerhard Heep, 80 Jahre, am 28. November 2005
Elisabeth Krick geb. Itzstein, 92 Jahre, am 29. November 2005
Gertrud Jung geb. Walleneit, 88 Jahre, am 1. Dezember 2005
Götz Ewerbeck, 82 Jahre, am 3. Dezember 2005
Josef Bertram, 77 Jahre, am 13. Dezember 2005
Christa Pässler geb. Mehlig, 75 Jahre, am 15. Dezember 2005
Maria Erbeling geb. van den Ende, 89 Jahre, am 30. Dezember 2005
Margarete Zimmer geb. van der Heusen, 59 Jahre, am 30. Dez. 2005
Hermann Jost, 64 Jahre, am 10. Januar 2006
Ingrid Becker-Groß, 66 Jahre, am 27. Januar 2006

Unsere diesjährigen Konfis



Von links:
Thomas Christ;
Jonas Hamann
(Mitarbeiter);
Rober Pempeit;
Michael Rysak;
Nina Strasser;
Tatjana Jost;
Matthias Heinrich;
Marie-Christine Döll
(Mitarbeiterin);
Carlo Reichel;
Vincent Bucher;
Mirjam Heins.

Es fehlen auf dem Bild: Lisa Neher und Konstantin Geisler.

Die Vorstellung der Konfirmanden findet am 30. April 2006 Uhr und die Konfirmation am 7. Mai 2006, jeweils um 10:00 Uhr, in der Johanneskirche statt.

13. Juni 2006 ab 14:00 Uhr zur Anmeldung zum nächsten Konfikurs herzlich

Besondere Termine und Gottesdienste

2.4.2006	10:00 Uhr	Frühlingsgottesdienst mit dem Kindergarten und anschließendem Pflanzenbasar
14.4.2005	15:00 Uhr	Wegstationen zur Sterbestunde Jesu
16.4.2006	8:30 Uhr	Osterfeier mit Osterfrühstück und anschließendem Ostergottesdienst (10:00 Uhr)
7.5.2006	11:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst (Jahrgang 1991-92)
20.5.2006		Ausflug im Rahmen des Glaubenskurses nach Gnadenthal zum Thema „Exerzitien im Alltag“
25.5.2006	10:00 Uhr	Gemeinsamer Himmelfahrtsgottesdienst mit der Christuskirchengemeinde in Büdesheim
5.6.2006	11:00 Uhr	Ökumenischer Pfingstgottesdienst (Burg Klopp)

Herzlich möchten wir Sie zu unseren Gottesdiensten einladen.
Sie finden statt: **jeden Sonntag um 10:00 Uhr in der Johanneskirche.**

F Am letzten Sonntag im Monat laden wir im Anschluss an den Gottesdienst zum **Kirchenkaffee** ein.

In den Orten Kempten und Gaulsheim ist einmal im Monat ein Gottesdienst:

Kempten: 1. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der Grundschule

Gaulsheim: 2. Sonntag im Monat um 8:30 Uhr in der katholischen Pfarrkirche

F Bitte beachten Sie auch die Hinweise in unseren Schaukästen, Handzettel und die Mitteilungen in der Presse!

WICHTIGE ADRESSEN

- | **Pfarrstelle 1:** Pfarrer Olliver Zobel, Kurfürstenstr. 4, (06721-14171 - ; 06721-984148
- | **Pfarrstelle 2:** Pfarrvikar Carsten Beul, Kurfürstenstr. 9, (06721-991089 - ; 06721-17265
- | **Pfarrbüro:** Elfi Schweikardt, Kurfürstenstr. 4, (06721-14171 - ; 06721-17265 - ; bingen-evangelisch@t-online.de
- | **Öffnungszeiten:** Di., Mi., Fr von 9:00 bis 12:00 Uhr
- | **Kantor:** Gerhard Lommier, Vorstadt 48 (06721-17589
- | **2. Vorsitzender des Kirchenvorstandes:** Klaus Retzlaff, Mainzer Str. 14-16 (06721-12278
- | **Küster:** Albert Beckmann, Badergasse 22 (06721-16428
- | **Hausmeister im Gemeindehaus:** Ralf Mentenich, Kurfürstenstr. 9 (06721-16995
- | **Kindergartenleiterin:** Nicole Herz, Kurfürstenstr. 9 (06721-14578, ; bingen-evangelisch-kiga@t-online.de
- | **Im Internet:** www.bingen-evangelisch.de
- | **Unsere Kontoverbindung:**
Johanneskirchengemeinde, Bingen; KontoNr.: 30005003;
BLZ 56050180 (Sparkasse Rhein-Nahe)

DRITTE WELT-LADEN

Laurenzigasse

Öffnungszeiten

Mo.: 16:00 – 18:00 Uhr

Di., Fr.: 10:00 – 12:00 Uhr

16:00 – 18:00 Uhr

Sa.: 10:30 – 12:30 Uhr

DRITTE WELT-LADEN

Herausgeber: Evangelische Johanneskirchengemeinde Bingen
Redaktion: C. Beul, A. Coleman, F. Fuchs-Steinmüller, E. Retzlaff, H. Tullius; V.i.S.d.P: Pfarrer Olliver Zobel

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 30.4.2006

